

LIEBE DOZENTEN & STUDIERENDE,

wir begrüßen Sie herzlich zum Wintersemester 2017 und hoffen, dass Sie alle einen guten und angenehmen Start hatten. Auch diesmal gibt es wieder einige wichtige und interessante Informationen rund um den Standort Duisburg. Viel Spaß beim Lesen!

Neue Kolleginnen und Kollegen im Betreuungsdienst

Bereits im Laufe des Sommersemesters haben zwei neue Kolleginnen – Laura Wittig und Pia Roos – sowie ein neuer Kollege – Erdem Garip – im Betreuungsdienst in Duisburg mit ihrer Arbeit begonnen. Seitdem unterstützen sie das Team tatkräftig und stehen Ihnen, vor allem am Abend und samstags, für Ihre Anliegen zur Verfügung. Sie finden den Betreuungsdienst im Tec Center, Raum 3.05. Telefonisch erreichen Sie ihn unter 0203/306-3440.

Lange Nacht der Hausarbeiten – 07.10.2017

In diesem Semester bieten wir unseren Studierenden wieder eine »Lange Nacht der Hausarbeiten« an. Wir freuen uns auf allgemeine Vorträge zum wissenschaftlichen Arbeiten, aber auch fachspezifische Vorträge zu den einzelnen Studiengängen. Darüber hinaus haben unsere Studierenden die Möglichkeit, im Schreibraum an den aktuellen Arbeiten weiterzuarbeiten oder mit einem neuen Thema zu beginnen. Zudem werden Angebote zur Entspannung und Beratung für die Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Absolventenfeier

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder gebührend von unseren Absolventinnen und Absolventen verabschieden. Wir laden daher herzlich am 16.11.2017 in die Gebläsehalle

des Landschaftsparks Duisburg Nord ein. Wir freuen uns, mit Ihnen den Abschluss Ihres Studiums feiern zu dürfen!

Neue Verankerungen am Standort Duisburg

Wir freuen uns, zum Wintersemester 2017 Herrn Dr. Abdullillah Polat und Professor Dr. Alexander Florenz am Standort Duisburg begrüßen zu dürfen. Dr. Polat übernimmt die Professur für »Gesundheits- und Sozialmanagement« mit dem Schwerpunkt Pflegemanagement. Professor Dr. Florenz wechselt mit seiner Professur »Allgemeine Betriebswirtschaftslehre« vom Standort Essen nach Duisburg und begrüßt unsere Studierenden beispielsweise in der Vorlesung »Management Basics«. Ein herzliches Willkommen in Duisburg!

Logistik-Forum

Im Herbst 2017 findet an der FOM Duisburg wieder das Logistik-Forum statt. Unter anderem wird erläutert, welchen Herausforderungen sich die Logistikbranche stellen muss. Professor Dr. Klumpp wird mit weiteren Akteuren aus der Logistikbranche über die aktuellen Entwicklungen berichten.

Mehr zu unseren Sonderveranstaltungen finden Sie auf der letzten Seite des Newsletters.

***Wir wünschen Ihnen einen guten Start!
Ihr FOM Team***



Thema dieser Ausgabe:

Bachelor of Arts – die neuen Gesundheitsstudiengänge

Steigende Komplexität und sich immer wieder verändernde Anforderungen in Versorgungsprozessen sowie der Vergleich mit dem europäischen Ausland sind unter anderem Gründe dafür, dass zunehmend der Wunsch nach einer Akademisierung der Pflegeberufe geäußert wird. Aber auch in anderen Berufen aus dem Bereich der **Gesundheits- und Sozialbranche** wird immer mehr der Bedarf nach wissenschaftlich qualifiziertem Personal aufgezeigt und für notwendig erachtet.

Mit der Einführung neuer Gesundheitsstudiengänge reagiert die FOM genau auf diesen Wunsch aus der Praxis. Mit den Bachelor-Studiengängen **»Angewandte Pflegewissenschaft«**, **»Gesundheitspsychologie und Medizinpädagogik«**, **»Pflegemanagement«**, **»Soziale Arbeit«** und dem bereits 2013 eingeführten Studiengang **»Gesundheits- und Sozialmanagement«** bietet die FOM ihren Studierenden die Möglichkeit, sich entsprechend der sich verändernden Anforderungen in der Gesundheits- und Sozialbranche zu qualifizieren. Dabei ermöglicht die FOM mit den Gesundheits- und Sozialstudiengängen, die optimal auf die parallel ausgeübte Berufstätigkeit der Studierenden ausgerichtet sind, eine wissenschaftliche Ausbildung bei gleichzeitigem Erwerb weiterer Berufspraxis. So können sich die Studierenden ideal auf die kontinuierlichen Veränderungen in vorhandenen Berufen, aber auch auf neu entstehende Tätigkeitsfelder vorbereiten und somit den Anforderungen am Arbeitsmarkt gerecht werden. In diesem Newsletter finden Sie ein Interview mit unserem Dozenten Prof. Dr. Gerald Lux und einen Faktencheck zu den neuen Gesundheitsstudiengängen.

Dozenten-Porträt:

Thema: Bachelor of Arts – die neuen Gesundheitsstudiengänge

Fünf Fragen an **PROF. DR. GERALD LUX**,
PROFESSOR FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT

Welchen Bezug haben Sie persönlich zu den Gesundheitsstudiengängen?

An der FOM bin ich zum einen hauptberuflich Lehrender im Hochschulbereich »Gesundheit & Soziales« und zum anderen als Dekanatsbeauftragter unterstützend für den Dekan tätig. Eine meiner Aufgaben ist, bestehende Studiengänge weiterzuentwickeln oder aber die Konzeption neuer Studiengänge zu unterstützen. An der Entwicklung des neuen Portfolios für das kommende Wintersemester bin ich intensiv beteiligt gewesen. Aufgrund meines beruflichen Werdegangs – ich komme ursprünglich aus einem Pflegeberuf – war ich insbesondere für die beiden Pflegestudiengänge als Leiter der Studiengangsfachgruppe mitverantwortlich.



»Das Gesundheitswesen ist eine Branche mit Wachstumspotenzial und guten Berufsperspektiven«

— Prof. Dr. Gerald Lux

Warum hat sich die FOM für die Einführung neuer Gesundheitsstudiengänge entschieden?

Die Gesundheitsbranche wird immer komplexer und es werden zunehmend Fachexperten mit akademischem Abschluss benötigt, um der Komplexität gerecht zu werden. Schnittstellenprobleme zwischen Versorgungssektoren müssen gelöst und mit verschiedensten Berufsgruppen muss kommuniziert und interagiert werden. Die Berufslandschaft in der Gesundheitsbranche nimmt an Komplexität zu – es entstehen neue Berufe mit neuen Aufgabenbereichen. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Fachkräften z. B. für die Anleitung von Mitarbeitern, insbesondere Hilfskräften und Auszubildenden, kontinuierlich an. Das Gesundheitswesen ist somit eine Branche mit Wachstumspotenzial und guten Berufsperspektiven. Für die Übernahme neu entstehender

Aufgaben und Funktionen müssen entsprechende Akademisierungsoptionen vorhanden sein. Die FOM deckt diesen Bedarf mit dem neuen Portfolio nun teilweise ab.

Wie passen die neuen Gesundheitsstudiengänge in die wirtschaftliche Ausrichtung der FOM?

Die Bedeutung von Ökonomie hat im Gesundheitswesen stetig zugenommen. Die Bewertung von medizinischen und pflegerischen Maßnahmen hinsichtlich ihrer Effizienz ist aufgrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, z. B. der demografische Wandel oder der medizinische Fortschritt, mehr und mehr notwendig geworden. Aus diesem Grund ist es erforderlich, den bisherigen Berufsbildern im Gesundheitswesen ökonomisches Know-how im Rahmen eines Studiengangs zu vermitteln. Die bisherige Ausrichtung der FOM passt somit fachlich sehr gut zur Notwendigkeit der Verbindung von Gesundheit und Ökonomie.

Was erwartet unsere Studierenden in den neuen Gesundheitsstudiengängen?

Die Studiengänge im Gesundheits- und Sozialbereich haben unterschiedliche Ausrichtungen. Während der Studiengang »Soziale Arbeit« klar auf den Sozialbereich ausgerichtet ist, zielen die drei Studiengänge »Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik«, »Pflegermanagement« und »Angewandte Pflegewissenschaft« auf den Gesundheitsbereich ab. Sowohl der Sozial- als auch der Gesundheitsbereich werden vom Studiengang »Gesundheits- und Sozialmanagement« abgedeckt. Die beiden »Management«-Studiengänge »Gesundheits- & Sozialmanagement« und »Pflegermanagement« qualifizieren für Management-Funktionen bzw. leitende Tätigkeiten in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen bzw. Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. »Angewandte Pflegewissenschaft« hingegen zielt darauf ab, Pflegekräfte aus der operativen Arbeit in der Pflege weiterzuqualifizieren, um sowohl zusätzliches fachspezifisches Wissen zu erwerben als auch

für die Qualitätssicherung und Anleitung von Mitarbeitern und Auszubildenden zuständig zu sein. Der Studiengang »Soziale Arbeit« qualifiziert für diverse Tätigkeiten in der Sozialbranche – angefangen von Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe, der Suchthilfe bis hin zur Behindertenhilfe. Die Studierenden erhalten hier nach Absolvierung eines einschlägigen Praxisanteils auch die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin bzw. Sozialarbeiter und Sozialpädagoge und können in öffentlichen Einrichtungen entsprechend beschäftigt werden. Der Studiengang »Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik« umfasst zwei Fachbereiche, die Synergien aufweisen und deshalb in einem Studiengang abgebildet werden. Die »Gesundheitspsychologie« vermittelt Wissen und Kompetenzen im Bereich der Prävention – die künftigen Tätigkeitsfelder liegen hier im Bereich des Beratens und Begleitens von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern usw. Die »Medizinpädagogik« hingegen qualifiziert für pädagogische Tätigkeiten. Medizinpädagogen vermitteln medizinisches Wissen z. B. in entsprechenden Bildungseinrichtungen. Für die Festeinstellung als Lehrkraft ist allerdings später zusätzlich ein Masterabschluss notwendig. In allen genannten Studiengängen gibt es jeweils die Möglichkeit, den eigenen Schwerpunkt festzulegen, indem zwischen Vertiefungsrichtungen gewählt werden kann. Zum Beispiel steht im Studiengang »Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik« entweder die Vertiefungsrichtung »Gesundheitspsychologie« oder die Vertiefungsrichtung »Medizinpädagogik« zur Auswahl.

Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr eigenes Profil zu definieren. Zusätzlich schaffen die Studiengänge eine sehr gute Ausgangsbasis für die eigene berufliche Entwicklung im Gesundheits- oder Sozialwesen. Die Berufsperspektiven waren und sind weiterhin als sehr gut einzustufen. Die Inhalte werden von entsprechenden Experten aus der Gesundheits- und Sozialbranche vermittelt, damit der notwendige Theorie-Praxistransfer gewährleistet werden kann – die Dozentenschaft wird kontinuierlich erweitert und auf die Bedarfe der Studiengangsinhalte ausgerichtet. Für weitere Informationen zu den Studiengängen und die beruflichen Möglichkeiten können übrigens neben den Informationsveranstaltungen auch seit kurzem Webinare genutzt werden, die regelmäßig von der FOM angeboten werden.

Sehen Sie auch in der Zukunft weiteres Entwicklungspotenzial in der Gesundheitsbranche?

Auf jeden Fall. Ende 2014 waren bereits ca. 5,2 Mio. Menschen in Deutschland im Gesundheitswesen beschäftigt und aktuelle Studien prognostizieren, dass der Bedarf kontinuierlich ansteigen wird und ein deutlicher Fachkräftemangel zu erwarten ist. Bis Ende 2030 könnte jeder fünfte Arbeitnehmer in der Gesundheitsbranche beschäftigt sein. Die Gesundheitsbranche ist eine der wenigen Branchen, die stetig wächst und damit sehr gute und stabile Zukunftsperspektiven bietet. Ich sehe aktuell kein Argument, warum die Gesundheitsbranche nicht weiter wachsen sollte.

Faktencheck – die neuen Gesundheitsstudiengänge

PROF. DR. GERALD LUX

stellt die zentralen Fakten der neuen Gesundheitsstudiengänge vor

Angewandte Pflegewissenschaft

- Möglichkeit, sich in einem Wahlpflichtmodul entweder auf den Bereich der »Gerontologischen Pflege« oder der »Pädiatrischen Pflege« und in einem weiteren entweder auf den Bereich der »Klinischen Pflege« oder der »Psychiatrischen Pflege« zu konzentrieren
- Spezialisierung in den Bereichen »Schmerzmanagement« und »Wundmanagement« ist in den Studiengang integriert
- Homogene Studierendengruppe, weil nur Pflegefachkräfte oder Auszubildende für einen Pflegefachberuf den Studiengang belegen können (»Altenpflege«, »Gesundheits- und Krankenpflege« oder »Gesundheits- und Kinderkrankenpflege«)

Pflegemanagement

- Möglichkeit, sich hinsichtlich »Finanzmanagement« und »Organisation« entweder für den Krankenhaus-Bereich oder den Bereich der Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste) zu spezialisieren
- In einigen Einrichtungen wird für leitende Tätigkeiten – insbesondere eine Stationsleitung im Krankenhaus – bereits zwingend ein Studium wie z. B. »Pflegemanagement« vorausgesetzt. Deshalb gibt es langfristig für leitende Tätigkeiten keine Alternative zur Akademisierung.

Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik

- Der Studiengang besteht aus zwei interessanten und sich ergänzenden Fachbereichen: Gesundheitspsychologie, die sich auf die Begleitung und Beratung hinsichtlich Prävention fokussiert, und Medizinpädagogik, die sich mit der Vermittlung von medizinischem Fachwissen an Bildungseinrichtungen befasst.

- Die Kombination der beiden Fachbereiche in einem Studiengang »Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik« wird in der Form bundesweit nur seitens der FOM angeboten.
- Möglichkeit der Schwerpunktsetzung entweder im Bereich der »Gesundheitspsychologie« oder im Bereich der »Medizinpädagogik«
- Das Studium bereitet unter anderem auf Masterstudiengänge im Bereich der Pädagogik vor, wobei jeweils die individuellen Anforderungen der jeweiligen Hochschule im Vorfeld selbst erfragt werden sollten/müssten.

Soziale Arbeit

- Die Studierenden können nach Studienabschluss gleichzeitig auch die staatliche Anerkennung zur Führung der Berufsbezeichnung »staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin« bzw. »staatlich anerkannter Sozialarbeiter und Sozialpädagoge« erlangen. Hierfür ist u. a. die Absolvierung eines einschlägigen Praxisanteils im Umfang von 100 Tagen in Vollzeit (Teilzeit entsprechend anteilig höher), der in der Regel im Laufe des Studiums, mit Zustimmung der FOM auch bis zu zwei Jahre nach Abschluss des Studiums nachzuweisen ist.
- Bei Vorliegen einer Qualifikation als staatlich anerkannte Erzieherin bzw. staatlich anerkannter Erzieher wird der Praxisanteil auf einen Umfang von 70 Tagen Vollzeit reduziert (Teilzeit entsprechend anteilig höher).
- Möglichkeit der Vertiefung entweder im Bereich der »Internationalen Sozialen Arbeit« oder im Bereich des »Sozialmanagements«
- Sehr breite Einsatzmöglichkeit nach Studienabschluss in der Sozialen Arbeit: im Sozialdienst in Unternehmen, in Schulen, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Behindertenhilfe, der Suchthilfe usw.



In diesem Semester:
Sonderveranstaltungen

15. September 2017

»20 JAHRE FOM DUISBURG – SOMMERFEST«

Beginn: 16:00 Uhr, Villa „Rheinperle“

20. September 2017

»NETZWERKEN VON STUDIENBEGINN AN«

Referent: Prof. Dr. Christian Rüttgers

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

26. September 2017

4. FOM FRAUEN-FORUM:

»WIE FUNKTIONIERT COACHING? –
EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN«

Referent/in: Bert Overlack, Anja Radek, Andrea Gutsfeld

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

29. September 2017

»WORD-SEMINAR«

Referent: Henning Mertes

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

04. Oktober 2017

»WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN«

Referentin: Prof. Dr. Sabine Fichtner-Rosada

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

07. Oktober 2017

»LANGE NACHT DER HAUSARBEITEN«

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

27. Oktober 2017

»LOGISTIK-FORUM«

Referent: Prof. Dr. Matthias Klumpp

Beginn: 15:00 Uhr, Tec Center

10. November 2017

»THESIS DAY III«

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Kürble und Nina Helmrich

Beginn: 17:00 Uhr, Tec Center

09. November 2017

»SEMESTERSPRECHERTREFFEN«

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Kürble, Sandra Seidler,
Nina Helmrich, Marina Becker

Beginn: 16:30 Uhr, Tec Center

16. November 2017

»ABSOLVENTENFEIER«

Beginn: 18:00 Uhr, Landschaftspark Nord

08. Dezember 2017

»MASTER-THESIS DAY«

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Kürble und Nina Helmrich

Beginn: 17:00 Uhr, Tec Center

Dezember 2017

»ARBEITEN MIT R«

Referent: Prof. Dr. Christian Rüttgers

Details folgen

18. Dezember 2017

»WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN«

Referentin: Prof. Dr. Sabine Fichtner-Rosada

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

10. Januar 2018

»WORD SEMINAR«

Referent: Henning Mertes

Beginn: 18:00 Uhr, Tec Center

11. Januar 2018

»THESIS DAY IV«

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Kürble und Marina Becker

Beginn: 17:00 Uhr, Tec Center

Wie immer geht hier die Bitte an Sie als Dozenten und Studierende: Wenn Sie Wünsche zu weiteren Veranstaltungen haben, melden Sie sich jederzeit gerne bei uns.
